

Im letzten Drittel geschlagen

Von Alfons Wirth

Lange musste der EHC Olten auf seinen ersten Heimsieg warten. So leicht und reibungslos, wie das Resultat vermuten lässt, kam es nicht zu dem für die Stuppen-Mannschaft erfreulichen Ende.

Eisstadion Kleinholz. — 2300 Zuschauer.

Olten: Friedli, Stuppan, René Böni, Schmitter, Plüss, Moll, Pfister, Immonen, Scherrer, Hänggi, Ronner, Laghi, Meister, Schümpferli, Ernst Böni, Batt. Chur: Gisler, Pesüt, Simun, Mazzoleni, Keller, Weingart, Laczko, Koch, Hartmann, Morandi, Theus, Castellazzi, Mettler, Stebler, Frischknecht, Aensini, Moham.

Tore: 15. Immonen (Scherrer) 1:0, 27. Immonen (Schmitter) 3:1, 38. Castellazzi (Weingart) 3:2, 43. Scherrer (Hänggi) 4:2, 45. Böni (Hänggi) 5:2, 49. Hartmann (Koch) 5:3, 50. Hänggi (Buebetrickli) 6:3, 50. Plüss (Schümpferli) 7:3, 60. Ronner (Hänggi) 8:3.

Schiedsrichter: Niederhauser/Looser. — Strafen: Olten 11 Minuten, Chur: 17 Minuten, plus 10 Minuten Disziplinarstrafe, Matchstrafe für Böni und Simun.

War das Spiel lange Zeit sehr fair — die erste kleine Strafe wurde in der 26. Minute ausgesprochen —, häuften sich die unerlaubten Interventionen. Dazu kam, dass die beiden Spielleiter zuerst sehr large, später aber zu kleinlich amtierten. Die Ausschlüsse häuften sich, wobei es den Gästen vermehrt «an den Kragen» ging, weil ihr Eifer oft Uebereifer war und die Interventionen nicht immer Regelkonform. Dabei waren die Spieler des Platzklubs keineswegs Unschuldslämmer, gab es in den letzten Oltener Heimspielen jeweils turbulente Ereignisse, die den jeweiligen Trefferstand zum Purzeln brachten, kam der «Höhepunkt» diesmal vom Churer Simun her, der sich bei einem gegnerischen Fouleinsatz ausreichte, um

und eine kleinere Schlägerei begann, an der sich in Blitzesschnelle Spieler beider Mannschaften beteiligten. Die Schiedsrichter schickten Simun u. E. Böni für fünf Minuten auf die Strafbank und belegten sie mit der Matchstrafe. Die letzten zwei Minuten verliefen wieder wie zu Beginn: Fair und anständig.

Die Begegnung hinterliess spielerisch einen etwas zwiespältigen Eindruck. Oeffters liessen die Gäste im Angriffsspiel die Schule des ehemaligen Nationalcoachs Killias erkennen, doch zeigten sich die Spieler im Abschluss harmlos. Torwart Gisler hatte neben guten auch einige schwächere Momente, doch ist er an der hohen Niederlage schuldlos.

Es dauerte eine Viertelstunde, bis Immonen ein Zuspziel Scherrers mit plaziertem Schuss zum Führungstor ins Gästetor setzte. Ansonsten aber waren die Abwehrlinien auf beiden Seiten nicht zu bezwingen — bis wieder Immonen in der 27. Minute auf 2:0 erhöhte. für Belebung sorgte Hartmann, der Friedli erstmals bezwang. Olten verstärkte den Druck und dehnte den Vorsprung wieder auf zwei Treffer aus. Aber nur für eine Minute: denn in der 38. Minute erzielte Castellazzi nach einem der bisher schönsten Angriffe der Gäste das 3:2. Im Mitteldrittel schien Olten die Gäste auf sicher zu haben, Scherrer und Böni erhöhten auf 5:2. Dann liess sich Friedli bei einem Schuss von Hartmann überraschen. In der 50. Minute gelang Hänggi das «Buebetrickli». Nun wurde die Partie etwas ruppiger. Olten hatte das Geschehen fest in Händen und sicherte sich den 8:3-Sieg durch Tore von Plüss und Ronner.

Fahrer der letzten Kategorie ein. Der Fahrer hatte Anführer war der